



Konzeption

Hort der Grundschule Cossebaude

Hort der Grundschule Cossebaude

Träger: Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Anschrift: Hort der Grundschule Cossebaude
Bahnhofstr. 5
01156 Dresden
Tel.: 0351/ 43 88 776
Fax: 0351/ 45 25 394
www.hort-cossebaude.de

Leitung: Anne Salomon

Team:	Maria Hermann	Klasse 1a
	Petra Butze	Klasse 1b
	Melanie Mensch	Klasse 2a
	Renate Busch	Klasse 2b
	Margit Uhlmann	Klasse 4a
	Diana Schulze	Klasse 4b

Öffnungszeiten: Frühhort: 6.00 – Unterrichtsbeginn &
nach dem Unterrichtschluss bis 17.00 Uhr

Gliederung

1. Unser Selbstverständnis	4
2. Standort	5
3. Team	5
4. Rolle der pädagogischen Fachkräfte	6
5. Bildungsarbeit	6
6. Raumnutzungskonzept	7
7. Hortarbeit	13
8. Elternarbeit	14
9. Zusammenarbeit von Hort und Grundschule	15
10. Öffentlichkeitsarbeit	15
11. Qualitätssicherungskonzept	16

Anhang

1. Unser Selbstverständnis

Unsere pädagogische Philosophie sieht in jedem Kind ein einzigartiges Individuum mit dem Bedürfnis seine Welt zu entdecken. Dabei unterstützen und ermutigen wir die Kinder, um sich zu selbstbewussten und kompetenten Menschen zu entwickeln.

Mit Aufmerksamkeit fördern wir die uns anvertrauten Kinder, um jeden einzelnen in seiner individuellen Besonderheit gerecht zu werden.

Den Hort sehen wir dabei als keine weitere Institution neben der Schule, sondern als Raum zum Toben, aktiv sein und spielen.

Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen der Kinder, nach Bewegung, Freiraum, Sicherheit, Erfahrungen, Recht und Gerechtigkeit, Intimsphäre, Kontakt, Kontinuität, Spontaneität, Zuwendung, Individualität, Ruhe, Zeit, Orientierung, Humor etc.

Unser Konzept führt Sie durch die wesentlichen Bausteine unserer Arbeit im Hort. Dazu gehören die Pädagogik im Hort, ihre Bildungsbereiche mit den Bildungsschwerpunkten- und angebot, ein exemplarischer Wochenablauf sowie Kooperationen und Elternarbeit.

2. Standort

Unser Hort, der Hort der Grundschule Cossebaude, befindet sich am Stadtrand von Dresden, in der seit 1997 eingemeindeten Ortschaft Cossebaude.

Der Ortsteil verfügt über eine gute Infrastruktur und bietet den hier lebenden Familien ein funktionierendes Netz an Kinderbetreuung an.

Die Bewohner der Ortschaft sind überwiegend Familien, welche bereits über mehrere Generationen hier verwurzelt sind. In den vergangenen Jahren ziehen jedoch auch vermehrt Familien aus anderen Stadtteilen nach Cossebaude.

Den Charme der Ortschaft versprühen die nahe und natürliche Natur, die unmittelbare Nähe zu den Elbwiesen und Hanglagen und der Kontrast des Lebens der Familien in alten Bauern-, und Gutshöfen bis hin zu neu gebauten Einfamilienhäusern.

Anbindung an das Stadtzentrum von Dresden und zu anliegenden Städten bildet die Bundesstraße 6, welche mit kleineren Läden, Dienstleistungsgeschäften und meist familiären Handwerksbetrieben das Zentrum der Ortschaft prägt.

3. Team

Das Team des Hortes der Grundschule Cossebaude besteht als eigenständiges Team mit eigenständiger Leitung seit Oktober 2006. Vor dieser Zeit waren die Mitarbeiterinnen des Hortes dem Team des Kinderhauses Cossebaude zugehörig.

Nach Sanierung der Grundschule im Februar 2008 wurden alle Erzieherinnen und Hortkinder der Einrichtung zusammengeführt. Die Außenstelle an der Mittelschule Cossebaude wurde aufgelöst.

Die Zusammenführung des Teams an einen Standort hat sich sehr positiv auf die Teamentwicklung ausgewirkt. Wöchentliche Teambesprechungen und Kurzberatungen unterstützen die positive Entwicklung des Teams. Gemeinsam wurden Standards für die Teamarbeit und die Ablaufstruktur im Hort erarbeitet und bestehende weiterentwickelt. Das Team entwickelte ein authentisches Wir-Gefühl und eine eigene Teamkultur. Gegenseitige Wertschätzung, Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen in die Fähigkeiten der anderen Teammitglieder sind dabei die Grundelemente unserer Zusammenarbeit. (siehe Anhang: Teamstandards)

4. Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Beratungen waren oft mit der Frage nach der Rolle der pädagogischen Fachkraft im pädagogischen Alltag gefüllt. Hier hat das Team erste Grundhaltungen bzw. ein Rollenverständnis gefunden.

Rolle/Grundhaltungen der pädagogischen Fachkräfte in Bezug auf das Kind:

- Dialog mit dem Kind steht im Mittelpunkt (intensive Gespräche, Nachfragen, Hinterfragen, Verzicht auf Bevormundung oder Belehrungen und ein authentisches Interesse an dem Kind und seinen Gesprächsthemen)
- Beachtung der Individualität
- Vertrauensperson
- Partner, Begleiter & Unterstützer
- Beobachter (nur durch Beobachten wird es möglich, die Themen der Kinder, Gruppenprozesse und Entwicklungen zu erkennen und eigenes Handeln davon abzuleiten)
- „Raumgeber“ (anregende und bildungsfördernde Räume schaffen, aber auch Raumgeber in Sinne von „die Kinder sich selbst ausprobieren lassen - Zumuten“)
- Fehler werden als wertvoll geschätzt und sind legitim
- Vermittlung und Erleben von Werten
- Rituale und Strukturen mit und für die Kinder entwickeln – bieten den Kindern Vertrauen, Struktur und Orientierung
- Erzieherinnen sehen Lernen auch als lebenslanger Prozess für sich selbst

5. Bildungsarbeit

Neben verschiedenen gesetzlichen Grundlagen bildet der Sächsische Bildungsplan unsere Hauptgrundlage für unsere pädagogische Arbeit. Das Curriculum zur Umsetzung des Bildungsplans absolviert das Team von Mai 2006 bis Sommer 2008.

Ziele unsere Bildungsarbeit in Bezug auf das Kind:

- Befähigung der Kinder zur Selbstorganisation und Selbständigkeit
- Selbstverantwortung für sich und andere übernehmen
- verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen erfahren und erlernen (Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und Individualität)
- Hort als soziales Übungsfeld für die Kinder – soziale Kompetenzen
- eigenaktives Lernen und Bildungsprozesse anregen, herausfordern und unterstützen
- Partizipation der Kinder

Erste Schritte zur Umsetzung der Ziele:

- verschiedenste Kinderbefragungen (Horträume, Materialwünsche,...)
- Kinderkonferenzen (Planung der Gruppentage, Ideen der Kinder aufgreifen, Probleme und Konflikte bearbeiten, Regeln gemeinsam aushandeln)
- Initiierung eines Kinderrats für Schule und Hort
- Gestaltung der Abmeldetafeln durch die Kinder
- Ferienplanung aktiv durch Hortkinder - weg von der Planung durch die pädagogischen Fachkräfte, fester Planungstag (Ferienstandards – siehe Anhang)
- Kinder übernehmen feste Verantwortlichkeiten im Hortalltag
- Projekte - Themen der Kinder
- freie Nutzung der Themenecken und Themenräume

Visionen:

- Beteiligung der Kinder noch mehr ausbauen und intensivieren (Kinderrat)
- Dokumentation auch durch Kinder
- Kindercafé
- Kinderinfoecke

6. Raumnutzungskonzept

Ziel: Bildungsprozesse sollen in den Innen – und Außenräumen gleichermaßen angesprochen werden.

Innenräume:

Seit Juni 2007 bereitete das Team des Hortes gemeinsam mit den Kindern intensiv die Umgestaltung der Hortecken bzw. Horträume und der Hortstruktur vor. In der Vorbereitungsphase wurden Eltern und dem Lehrerteam die Umstrukturierungspläne intensiv vorgestellt.

Mit der Beendigung der Sanierung der Grundschule haben wir unser Raumnutzungskonzept verändert. Wir haben uns von unseren multifunktionalen Hortecken in den Klassenräumen gelöst und bieten den Kindern Hortecken mit thematischen Spezialisierungen an. Darüber hinaus verfügt der Hort über zwei eigene Horträume im Kellergeschoss der Grundschule, welche im Rahmen der Sanierung ausgebaut wurden.

Alle Hortecken und Horträume fordern und motivieren die Kinder zu eigenem Tun heraus. Die Materialien und die Ausstattung der Hortecken und Räumen sind auf die Spezifik des Themas abgestimmt.

Das Team hat gemeinsame Standards für die Ausgestaltung der Räume festgeschrieben:

- offene Regale mit freizugänglichen Materialien
- Ampelsystem für die Nutzung der Materialien und Gegenstände
- Entwicklung eines Ordnungssystems
- Entwicklung von Raumregeln mit den Kindern
- Abmeldetafeln (für jede Hortgruppe gibt es eine Abmeldetafel im Zimmer - Kinder und Erzieher nutzen diese, um ihren Aufenthaltsort im Hort transparent zu machen)

Folgende Räume stehen den Kindern zur Verfügung:

7. Hortarbeit

Halboffenes Konzept:

Mit dem Zuge der Umstrukturierung der Räume haben wir auch auf die Struktur unserer Hortarbeit geschaut. Wir haben uns für ein halboffenes Konzept entschieden.

Uns ist wichtig, dass die Hortkinder die Möglichkeit haben nach ihren Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten ihre freie Zeit im Hort selbständig zu gestalten und zu organisieren. Den Kindern wird ein breites soziales Übungsfeld eröffnet, indem sie die Möglichkeit haben, soziale Kontakte über ihre Hortgruppe hinaus schließen zu können. Parallel dazu, soll die Hortgruppe ein vertrauter Ort für die Kinder darstellen.

Struktur der Woche:

An allen Tagen beginnen die Kinder nach Unterrichtschluss mit ihrer Hortgruppe und ihrer Erzieherin gemeinsam ihre Hortzeit.

Montag, Dienstag & Donnerstag:

An diesen drei Tagen ist die Hortgruppe bis zur Erledigung der Hausaufgaben zusammen. Ab 14.00 Uhr stehen den Kindern alle Themenecken und Themenräume zur freien Verfügung und die Kinder haben die freie Wahl, in welchem Themenraum und mit welchen Kindern sie Ihre Zeit verbringen möchten. In jedem geöffnetem Themenraum ist eine Erzieherin und begleitet und unterstützt die Kinder in ihren Ideen und Vorhaben. Zusätzlich können die Kinder sich themenorientierten Projekten und Angeboten anschließen (Entspannung, Trommeln, usw.)

Mittwoch und Freitag:

An diesen beiden Tagen werden keine Ag ´s angeboten und keine Hausaufgaben im Hort erledigt. Diese Tage beginnen sich als Gruppentage zu etablieren. In Kinderberatungen planen und organisieren die Hortgruppe und die Erzieherin gemeinsam die Ausgestaltung dieser Tage (Ausflüge, Projekte, Kindergeburtstagsfeiern, Nutzung einzelner Themenräume nur für die Gruppe). Diese Tage werden auch für gemeinsame Projekte bzw. Vorhaben aller Hortkinder genutzt (Hortdisco, Feiern, Wettbewerbe, usw.) Ebenso nutzen wir an diesen Tagen die Turnhalle der Grundschule.

Hausaufgaben:

Grundlage für die Erledigung der Hausaufgaben bilden die gemeinsam von den pädagogischen Fachkräften aus Hort und Schule erstellten Hausaufgabenstandards (siehe Anhang).

AG´s:

Am Nachmittag steht den Kindern ein breites Angebot an AG´s zur Verfügung. Diese werden von Externen, Lehrern und Erzieherinnen gleichermaßen angeboten. Hort und Schule haben sich gemeinsam für einen einheitlichen Beginn der AG´s positioniert. Die AG´s beginnen erst ab 15.00 Uhr, damit die Kinder genügend Zeit nach Unterrichtsschluss für Entspannung und eigene Vorhaben haben, Kinder nicht zu viele Ag´s besuchen (Überforderung vermeiden) und Hort seinem Auftrag gerecht werden kann.

Eine qualitative Bedarfsanalyse für die AG´s, welche über GTA angeboten werden, ist eine Hauptaufgabe für die kommende Zeit.

8. Elternarbeit

Für unsere pädagogische Arbeit sehen wir die Elternarbeit als unverzichtbaren Bestandteil. Wir verstehen die Eltern als Experten ihrer Kinder und ihrer eigenen familiären Lebenswelt.

Derzeitige Formen der Elternarbeit:

- Informationsgespräche im Alltag
- thematische Elternrunden
- Elternbrief quartalsweise
- Eigene Hort-Homepage
- Hortkarte
- Dokumentation
- gemeinsame Klassenelternabende von Schule und Hort
- gemeinsame Elterngespräche
- Nutzung des Engagements, der Ressourcen und der Kompetenzen der Eltern (Feste, Feiern, Material, ...)
- gemeinsamer Elternrat von Hort und Schule

Ziele der Elternarbeit:

- partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Transparenz unsere Arbeit
- Beteiligung der Eltern ausbauen

9. Zusammenarbeit von Hort und Grundschule

Die enge Zusammenarbeit von Hort und Grundschule ist zwingend notwendig, denn die Gestaltung einer Lern- und Lebenswelt für die Kinder am Ort Schule liegt in der Verantwortung beider Institutionen. Vor allem bei der Umsetzung eine „Schule mit Ganztagsangeboten“ zu sein. Wir haben uns mit dem Team der Schule gemeinsam auf den Weg, hin zu einer optimalen und konstruktiven Zusammenarbeit, gemacht.

Die Zusammenarbeit von Hort und Grundschule ist durch eine bestehende Kooperationsvereinbarung geregelt. Hervorzuheben sind die gemeinsamen Arbeitsgruppen „Hort/Schule“ und „GTA“, in der neben der Leitung von Schule und Hort, Erzieherinnen und Lehrerinnen vertreten sind. Die Arbeitsgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen. Sie erarbeiten neue Ideen für die Arbeit mit den Kindern, bieten fachlichen Austausch für die alltägliche Arbeit und sind Organisationsplattform von größeren gemeinsamen Projekten.

Derzeitige Formen der Zusammenarbeit:

- wöchentliche Beratungen der Leitung von Hort und Grundschule
- gemeinsame Arbeitsgruppen
- gemeinsame Klassenelternabende
- Elternrat Hort und Schule
- Kinderrat für Hort und Schule
- Erarbeitung gemeinsamer Standards (HA-Standard)
- gemeinsame Nutzung der Räume
- Feste und Feiern

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist im Hort der Grundschule Cossebaude ein wichtiges Element und wurde im Sommer 2009 völlig neu ausgerichtet. Da viele Eltern ihre Kinder nicht mehr in der Einrichtung abholen, ist sie ein wichtiges Kommunikationsmittel dafür, die Arbeit im Hort stets transparent zu gestalten.

Um ein professionelles Erscheinungsbild zu erreichen, wurde eine Firma beauftragt, ein qualitativ hochwertiges einheitliches Layout für Flyer, Homepage und Elternbriefe zu entwickeln. Der quartalsweise erscheinende Elternbrief bietet nun mit größerem Umfang und Bildmaterial auch den einzelnen Erzieherinnen die Möglichkeit von Ausflügen, Projekten oder News im Hort zu berichten. Bei der Homepage ist der Grundgedanke, eine Übersicht über den Hort Cossebaude zu erhalten. Dabei orientiert sich die Homepage bewusst an Beispielen aus anderen Bereichen der Gesellschaft (Kultur, Wirtschaft, Organisationen), weniger an kindlichen Formen.

Homepage: www.hort-cossebaude.de

Elternbrief: Beispiele im Anhang

11. Qualitätssicherungskonzept

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, als Träger unserer Einrichtung, hat sich für die Nationale Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder (NQI) entschieden. Wir als Einrichtung haben uns für das Instrument QUAST entschieden. Das Qualitätsmanagement wird vom Team seit Frühjahr 2009 angewandt.

Themenraum/Themenecke	Ziele/Funktion	Material	Anmerkungen
Atelier (eigener Hortraum – in Kombination mit der Hortküche)	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder als Gestalter - Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien - Techniken der Kreativförderung erproben und erlernen - schöpferische Tätigkeit ohne Druck und Bewertung erleben können - eigener Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> - Farbecke mit Staffeleien, Papier, Pinsel, Farben - Kreide und Kohle - Stoffe - Filz - Ton & Töpferwerkzeug - unfertige Naturmaterialien - Stifte, Scheren, Leim, Kleber - Strick - Pappen - Bücher, Zeitschriften 	<ul style="list-style-type: none"> - im Kellergeschoss Ausstattung: - offenes, großes Materialregal, 2 große Ateliertische, Hocker, Trockenregal/leiste, Staffeleien, mehrere Waschbecken Präsentation der Arbeiten: - 2 Ausstellungsregale im Vorraum & Bilderleisten Nutzungshinweise: - für Frühhort
Bauen & Konstruieren (eigener Hortraum)	<ul style="list-style-type: none"> - großräumiges Bauen & Konstruieren möglich - Umgang mit verschiedenen Materialien - Kennen lernen von Materialbeschaffenheit - Herstellen eigener Konstruktionen – Kompetenzen - Erkennen von mathematischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten - soziale Kontakte, - Ausprobieren, Tüfteln, Abmessen, Vergleichen, Höhen, Längen 	<ul style="list-style-type: none"> - unfertige & fertige Materialien in unterschiedlichen Größen und Beschaffenheit - Pappen, Röhren, Holz, Bausteine, Kisten, Strick - Spiegelfolien - Wasserwaage - Bauhelme - Körbe, Kissen - Bücher 	<ul style="list-style-type: none"> - im Kellergeschoss Ausstattung: - offenes Regal - große Bauebene - Holzkisten - 2 große Bauwagen - Werkstattwagen - Schaukelstühle Nutzungshinweise: - für Frühhort - auch für Gruppen – Entspannung, Kinderkonferenzen - Regeln durch Kinder erstellt

Forschen & Experimentieren (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundungsdrang der Kinder wecken und befriedigen - Erfahrungen und Wissen durch das Experimentieren - Planen, Durchführen und Auswertung von Experimenten - Beschreiben/Sprache - sorgsamer Umgang mit besonderen Materialien und Stoffen - Geduld und Beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Lupen, Magnete, - Waage, Mikroskop - Thermometer, Taschenlampen, Drähte, Batterien - Messbecher, Trichter, Gläser, Pipetten, Schläuche, Schwämme, Steine, Watte - Seife, Farben, Tinte, Gewürze, Lebensmittel - Schutzbrillen - Bücher und Anleitungen 	Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - Labortisch - offene Regale - transparente Kisten - einige Substanzen werden verschlossen aufbewahrt
Hortbibo (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Rückzugsmöglichkeit - Ruhe - Lesen von Büchern und Zeitschriften - Nachgehen von Fragen - Kennen lernen verschiedener Themenbücher - Wissenserwerb 	<ul style="list-style-type: none"> - Bücher, Zeitschriften - Leselupen 	Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - offenes Regal für Bücher geordnet nach Themenbereichen - Sitzmöglichkeiten
Spielothek (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützen und herausfordern der Tätigkeit „Spiel“ - Umgang und Einhalten von Regeln - Spiel als Entspannung erleben - Kreativität fördern – Erfinden neuer Spiele/Spielregeln - soziale Kompetenzen/ Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> - breites Spektrum an Spielen - Einzelspiele/Gruppenspiele - Brett/Gesellschaftsspiele - Knobelspiele - Kartenspiele - Material zur Herstellung eigener Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausleihen von Spielen - jedes Hortkinder hat einen eigenen Ausweis - Ausleihe durch Kinder - auch Ausleihe des Tischkickerballs Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - großes offenes Regal

	<ul style="list-style-type: none"> - Spielexperten - bei Ausleihe: Kommunikation mit anderen Kindern, Verantwortung übernehmen, 		<ul style="list-style-type: none"> - Sofa, große und kleine Spieltische - Ausleihstation - AG - Spielwerkstatt stellt Spiele für den Hort her
Kreatives Gestalten (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Kreativität fördern - Umgang mit verschiedenen Materialien - Beschaffenheit - Erlernen von Arbeitstechniken (traditionelle und moderne Handarbeit) - Feinmotorik fördern - eigene Ideen umsetzen können – Kreieren und Herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Stoffe (Filz, Baumwolle) - Leder - Scheren - Nähzubehör (Garn, Knöpfe, Nadeln,...) - Stricklieseln, Webrahmen - Bücher - Perlen, Bänder, Strick 	Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - offenes Regal - Arbeitstisch, Hocker - Schaukelstuhl - Nähmaschine - Schneiderpuppe - Nähgarnhalter
Entspannung & Musik (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - eigenen Körper spüren & erleben – Bewegung/ Entspannung - Selbstwahrnehmung - Tanzen – freies Bewegen - Rhythmikgefühl und Motorik anregen und schulen - Kennen lernen und ausprobieren von verschiedensten Instrumenten - Sinnesanregung - Zugang zur Musik schaffen - soziale Kompetenzen - Konzentration & Aufmerksamkeit fördern 	<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Instrumente: Raseln, Trommeln, afrikanische Instrumente, Fußschellen, ... - Tanzkiste: Tücher, Bänder, Schmuck - techn. Geräte: CD-Player, Disc-Man, Mikrofon, Diktiergerät - CD´s - Massagekorb (Bürsten, Pinsel, Igelball, Federn, ...) - Kirschkerne 	Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - offene Regale - Körbe, Kisten, Schalen - fahrbarer Spiegel - Sofa - Felle, Kissen - verschiedene Lichtquellen

Schreibwerkstatt (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Schreib- und Lesefähigkeit - kreatives, freies Schreiben - Umgang mit Gesprochenem, Geschriebenem und bildlichen Darstellungen - Förderung: Feinmotorik - Kommunikation, Sprache - Kennen lernen von Funktion und Umgang von Schreibgeräten - Erlernen des Umgangs und der Nutzung von Nachschlagewerken 	<ul style="list-style-type: none"> - Schreibmaschinen, Computer - kleine Druckerei - Stempel - verschiedenes Papier - Stifte, Locher, Lineale, Hefter - Nachschlagewerke - Tinte, Federn - Bindegerät 	Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> - offenes Regal - Schreibtisch - Arbeitsplatte - Hocker - Trockenregal - Schaukelstuhl
Tüftlerwerkstatt (Doppelnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - noch im Aufbau 		